



Côte d'Ivoire



Aufschlagen reifer Kakaofrüchte bei der Kooperative PRO-PLANTEURS, einer Initiative für nachhaltige Kakaoproduktion in Adzopé, Côte d'Ivoire
Urheberrecht © Ute Grabowsky/photothek.net

weiterlesen

Überblick

Reformpartner in Westafrika

Côte d'Ivoire (oft wird auch die frühere deutsche Bezeichnung "Elfenbeinküste" verwendet) zählt zu den Wirtschaftsmotoren Westafrikas. Das Land ist der weltweit größte Kakaoproduzent und ein wichtiger Exporteur von Kaffee, Cashewnüssen, Palmöl und Kautschuk.

In den vergangenen 25 Jahren prägten politische Krisen, bewaffnete Konflikte und ethnische Spannungen das Land und warfen es in seiner Entwicklung um Jahrzehnte zurück. Die Nachwirkungen sind bis heute spürbar.

Es gilt nun, Côte d'Ivoire politisch zu festigen, gesellschaftlich zu befrieden und zu gewährleisten, dass alle Bevölkerungsgruppen, insbesondere Arme und sozial Benachteiligte, vom Wirtschaftswachstum profitieren.

Entwicklungspolitische Zusammenarbeit

Deutschland arbeitet seit 1975 entwicklungspolitisch mit Côte d'Ivoire zusammen.

Aufgrund der politischen Instabilität des westafrikanischen Landes schränkte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) die bilaterale Entwicklungszusammenarbeit zwischen 2002 und 2011 ein. Seitdem wurde sie schrittweise wiederaufgenommen.

2017 schloss Deutschland eine sogenannte Reformpartnerschaft mit Côte d'Ivoire. Reformpartnerschaften sind ein wichtiger Baustein des Marshallplans mit Afrika und bilden den bilateralen Beitrag der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zur G20-Initiative "Compact with Africa".

Inhaltlich konzentriert sich die Partnerschaft auf erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Als weiterer Schwerpunkt der Zusammenarbeit wurde der Bereich ländliche Wirtschaftsentwicklung und Erhalt der Biodiversität vereinbart.

Direkt zu:

Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten aus Côte d'Ivoire

- Meldung 12.06.2017: Entwicklungsministerium vereinbart Reformpartnerschaften mit drei afrikanischen Ländern
- Meldung 14.06.2017: Erfolgreiche G20-Konferenz in Berlin unterstützt neue Partnerschaft mit Afrika



Luftbild von Abidjan, der größten Stadt Côte d'IvoiresUrheberrecht© UN DRR (<https://www.flickr.com/photos/isdr/>), via flickr (<https://www.flickr.com/photos/isdr/7005596517>), CC BY-SA 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>)

Politische Situation

Streben nach Stabilität und Entwicklung

Seit dem Ende eines bewaffneten Konflikts 2011 hat Côte d'Ivoire große politische Fortschritte gemacht: Es wurden freie und friedliche Wahlen abgehalten, eine neue Verfassung wurde verabschiedet und die Transparenz und Effektivität des Regierungshandelns hat sich verbessert.



via flickr
(d.de)

Seit dem Ende eines bewaffneten Konflikts 2011 hat Côte d'Ivoire große politische Fortschritte gemacht: Es wurden freie und friedliche Wahlen abgehalten, eine neue Verfassung wurde verabschiedet und die Transparenz und Effektivität des Regierungshandelns hat sich verbessert. Die Wirtschaft des Landes hat sich deutlich erholt.

Auf dem Weg zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit steht das krisengeschüttelte Land allerdings noch am Anfang. Côte d'Ivoire ist politisch und gesellschaftlich tief gespalten.

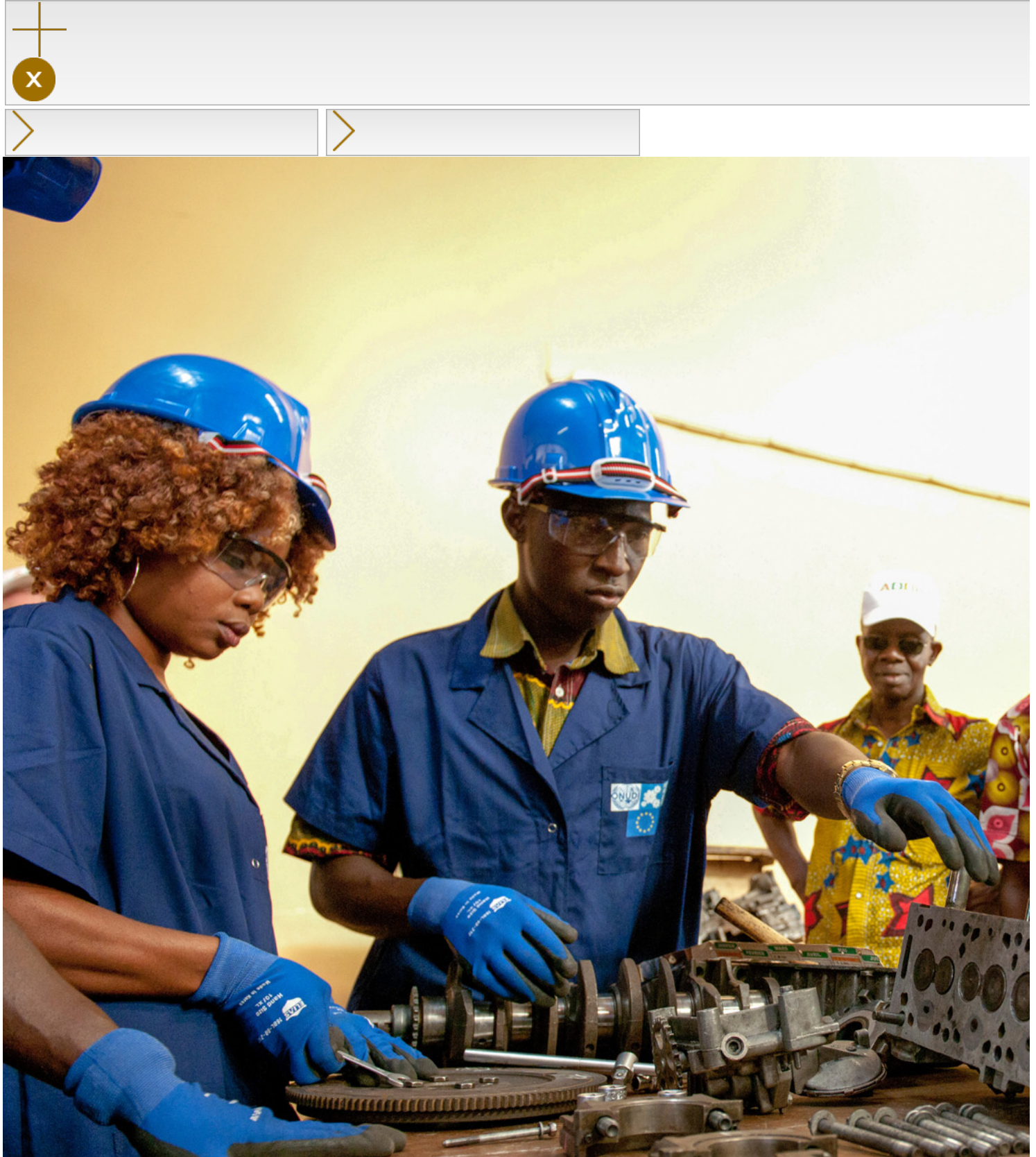
Der Reformbedarf ist weiterhin groß und die Gefahr, dass Konflikte wieder aufflammen, ist noch nicht gebannt.

Nach den ehrgeizigen Plänen der Regierung soll Côte d'Ivoire bis 2020 zur Gruppe der Schwellenländer aufschließen. Auf dem aktuellen Entwicklungsinde- x der Vereinten Nationen (HDI) liegt es auf Rang 170 von 189 Ländern.

Große politische Herausforderungen

Wichtige Aufgaben der Regierung sind die Fortsetzung des Versöhnungsprozesses, der wirtschaftliche Wiederaufbau des Landes, eine gerechtere Verteilung der Staatseinnahmen, die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Verringerung der Armut, die Reform des Justizwesens, die Eingliederung der ehemaligen Bürgerkriegsmilizen in die regulären Streitkräfte und der Kampf gegen die weit verbreitete Korruption.

Noch fehlt es an einem konstruktiven Dialog zwischen den gegnerischen politischen Lagern und an einer vollständigen strafrechtlichen Aufarbeitung der Menschenrechtsverletzungen während der Bürgerkriegsjahre. Notwendig sind außerdem eine effektive Gewaltenteilung, die ein starkes Parlament mit starken Oppositionsparteien und eine unabhängige Justiz voraussetzt, sowie freie Medien und gesellschaftliche Konfliktlösungsmechanismen.



Ehemalige Kriegsteilnehmer erhalten eine technische Ausbildung in Bouaké
Urheberrecht© UN Photo/Abdul Fatai (https://www.flickr.com/photos/un_photo),
via flickr (https://www.flickr.com/photos/un_photo/15747074989/), CC BY-NC-ND 2.0

Historischer und politischer Hintergrund

Jahre der Spaltung und der Gewalt

Nachdem Côte d'Ivoire 1960 unabhängig von der Kolonialmacht Frankreich geworden war, wurde das Land mehr als 30 Jahre lang von Präsident Félix Houphouët-Boigny und seiner Einheitspartei "Parti Démocratique de Côte d'Ivoire" (PDCI) beherrscht.

Bis in die 1980er Jahre galt Côte d'Ivoire als wirtschaftlich stabilstes Land in Westafrika. Die Entwicklungserfolge basierten auf dem Export von Kakao und Kaffee. Der Verfall des Weltmarktpreises für Kakao in den 1990er Jahren stürzte das Land in eine tiefe Krise. Zur gleichen Zeit entbrannte ein Machtkampf um die Nachfolge des 1993 verstorbenen Präsidenten Houphouët-Boigny.

Die Krise verstärkte Spannungen im Land. Ungefähr ein Viertel der Bevölkerung sind Einwanderer, vor allem aus den nördlichen Nachbarstaaten. Mit abnehmendem Wohlstand und knapper werdenden Arbeitsplätzen nahmen die Fremdenfeindlichkeit und die Diskriminierung gegen die im Norden ansässigen Ethnien zu.

Teilung des Landes

Im Jahr 2002 eskalierte der Konflikt. Ein Teil der Armee erhob sich gegen die Regierung und brachte die nördliche Landeshälfte unter ihre Kontrolle.

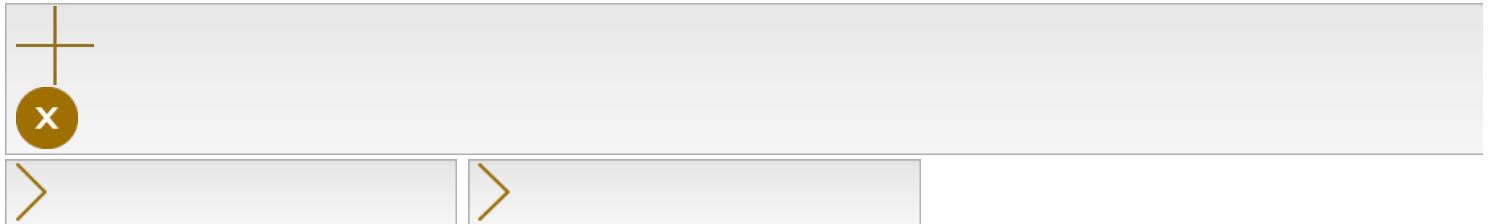
Fünf Jahre lang war Côte d'Ivoire in zwei Teile gespalten, getrennt durch eine Pufferzone, die durch die Vereinten Nationen überwacht wurde. 2007 wurde der Bürgerkrieg durch einen Friedensvertrag beendet, der eine Aufteilung der Macht zwischen den gegnerischen Parteien vorsah.

Doch erst 2010 gelang es, Präsidentschaftswahlen abzuhalten. Aus der Stichwahl zwischen dem amtierenden Präsidenten Laurent Gbagbo und dem Oppositionskandidaten Alassane Ouattara ging Ouattara als Sieger hervor. Gbagbo weigerte sich jedoch, seine Niederlage zu akzeptieren und das Amt abzugeben.

Stabilisierung seit 2011

Zwischen den Anhängern beider Lager kam es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen, die mit massiven Menschenrechtsverletzungen verbunden waren. Mehr als 3.000 Menschen verloren ihr Leben, rund eine Million Menschen flohen vor den Kämpfen in andere Landesteile oder in Nachbarstaaten. Im April 2011 wurde Laurent Gbagbo festgenommen und dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag überstellt. Ihm wurden Verbrechen gegen die Menschlichkeit vorgeworfen. Im Januar 2019 wurde das Verfahren allerdings aus Mangel an Beweisen eingestellt.

Alassane Ouattara wurde als Präsident Côte d'Ivoires international anerkannt und 2015 in freien Wahlen im Amt bestätigt. Die nächsten Präsidentschaftswahlen sollen 2020 stattfinden.





Junge Ivorerinnen und Ivorer im Fussballverein ASEC Mimosas in AbidjanUrheberrecht© Ute Grabowsky/photothek.net

Soziale Situation

Große Unterschiede zwischen Nord und Süd

Côte d'Ivoire zählt zwar zu den größten Volkswirtschaften Westafrikas, doch die Mehrheit der Bevölkerung hat keinen Anteil an den wirtschaftlichen Erfolgen des Landes. Fast die Hälfte der rund 24 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner lebt unterhalb der nationalen Armutsgrenze, ein Fünftel der Bevölkerung ist unterernährt. Die Lebenserwartung liegt bei nur 54 Jahren. Die Armut ist in den ländlichen Regionen deutlich höher als in den Städten und im Norden wesentlich höher als im Süden.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

und Gesundheit

und Gesundheit sind Fortschritte zu verzeichnen, doch noch immer investiert der Staat zu wenig in die Grundversorgung der Bevölkerung.

Nur knapp die Hälfte der ivoirischen Bevölkerung verfügt über einen Trinkwasseranschluss, die sanitäre Grundversorgung ist noch schlechter. Im Januar 2019 hat die Regierung eine sozialpolitische Initiative angekündigt, die unter anderem eine bessere Gesundheitsversorgung für besonders arme Familien, den Ausbau von Sozialwohnungen und eine Verbesserung der Wasser- und Stromversorgung umfassen soll.

- Aktuelle Situation

Bevölkerungswachstum

- Reformpartnerschaft: Erneuerbare Energien

Die Bekämpfung der Armut wird durch die hohe Geburtenrate erschwert. Derzeit wächst die ivoirische Bevölkerung jährlich um 2,5 Prozent, mehr als 40 Prozent der Ivoirinnen und Ivoirer sind unter 15 Jahre alt. Seit Erlangung der Unabhängigkeit im Jahr 1960 hat sich die Bevölkerung siebenfacht.

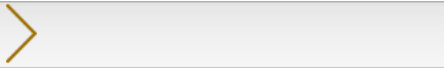
- Karte

Frauenrechte

- Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten

Die IATI-Daten
Die Frauenrechte sind in der Verfassung Côte d'Ivoires festgeschrieben. Vor allem im Familien-, Erb- und Bodenrecht gibt es jedoch noch Regelungen, die Frauen diskriminieren. Trotz eines gesetzlichen Verbots ist vor allem im Norden des Landes weibliche Genitalverstümmelung weit verbreitet.

Um die politische Teilhabe der Frauen zu verbessern, wurde im März 2019 ein Gesetz verabschiedet, das vorschreibt, dass bei Parlaments-, Regional- und Kommunalwahlen künftig 30 Prozent der Kandidaten weiblich sein müssen. Derzeit beträgt der Frauenanteil in der Nationalversammlung elf Prozent.





Kinder vor einem Lagergebäude einer Kakao-Kooperative in Côte d'Ivoire Urheberrecht© GIZ

Wirtschaftliche Situation

Wirtschaftsfaktor Kakao

Côte d'Ivoire verfügt über eine hoch entwickelte Agrarindustrie. Mit einem Marktanteil von rund 40 Prozent ist das Land der größte Kakaoproduzent der Welt. Weitere wichtige landwirtschaftliche Erzeugnisse sind Cashewnüsse, Palmöl, Kautschuk, Baumwolle und Kaffee. Außerdem verfügt das Land über mineralische Rohstoffe wie Erdöl, Erdgas, Gold, Mangan und Nickel.

Etwa ein Drittel der Bevölkerung ist wirtschaftlich vom Kakaoanbau abhängig. Es gibt zwar einen staatlich festgelegten Abnahmepreis, doch starke unternehmerische Einflussnahme und fehlende politische Steuerung sorgen dafür, dass dieses Geld häufig nicht vollständig bei den Bäuerinnen und Bauern ankommt. Zudem wird nur ein geringer Anteil des geernteten Kakao in Côte d'Ivoire selbst verarbeitet, dem Land entgeht daher ein großer Teil der Wertschöpfung.

Geschäftsklima bessert sich

Infolge der politischen Krise 2011 brach die Wirtschaft Côte d'Ivoires um 4,4 Prozent ein. Seitdem hat sich die Lage wieder stabilisiert. 2017 wuchs die Wirtschaft um 7,7 Prozent, für die Jahre bis 2020 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) Werte um die sieben Prozent. Die Regierung ist bemüht, die staatlichen Einnahmen zu erhöhen und die Privatwirtschaft zu stärken. Auf dem Doing-Business-Index der Weltbank, der das Geschäftsklima in 190 Staaten analysiert, hat sich Côte d'Ivoire in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert (2017: Rang 142, 2018: 139, 2019: 122).

Umwelt

Côte d'Ivoires wirtschaftlicher Erfolg basiert auf der ständigen Ausweitung der Agrarflächen. Untersuchungen haben gezeigt, dass etwa vier Fünftel der Waldflächen des Landes zugunsten der landwirtschaftlichen Nutzung abgeholzt wurden. Rund 30 Prozent des Kakaos werden illegal in geschützten Wäldern angebaut. Die ivoirische Regierung hat eine Gesetzesreform angekündigt, um dies künftig zu verhindern. 2017 riefen zudem die wichtigsten Unternehmen der Kakao- und Schokoladenbranche die Initiative "Cacao et forêt" (deutsch: Kakao und Wald) ins Leben. Sie soll sicherstellen, dass in Côte d'Ivoire und Ghana kein Kakaoanbau mehr in geschützten Waldgebieten erfolgt.

Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Kakaosektor



Video: Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Kakaosektor

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit Côte d'Ivoire

Nachdem die Entwicklungszusammenarbeit aufgrund der Krise im Land zwischen 2002 und 2011 eingeschränkt werden musste, arbeitet Deutschland inzwischen wieder intensiver mit Côte d'Ivoire zusammen. Das westafrikanische Land gehört zu den ersten Staaten, mit denen das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) eine Reformpartnerschaft vereinbart hat. In ihrem Mittelpunkt stehen der Ausbau der erneuerbaren Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz.

Einen weiteren Schwerpunkt der deutsch-ivoirischen Zusammenarbeit bilden die ländliche Wirtschaftsentwicklung und der Erhalt der Biodiversität. Darüber hinaus unterstützt Deutschland Vorhaben zur Stärkung des Gesundheitssystems und im Bereich Familienplanung und HIV-Prävention.

2017 sagte das BMZ Côte d'Ivoire insgesamt 156 Millionen Euro zu, davon 100 Millionen Euro im Rahmen der Reformpartnerschaft. 2018 erfolgte eine weitere Zusage in Höhe von 18,9 Millionen Euro.

Das westafrikanische Land profitiert außerdem von mehreren Regionalvorhaben. Gefördert werden unter anderem eine verbesserte Stromübertragung und eine höhere Transparenz im Rohstoffsektor.



Wasserfall bei Man, Côte d'Ivoire Urheberrecht © jbdodane (<https://www.flickr.com/photos/jbdodane>), via flickr (<https://www.flickr.com/photos/jbdodane/9624052404>), CC BY-NC 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/>)

Reformpartnerschaft

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

2017 schlossen Deutschland und Côte d'Ivoire eine Reformpartnerschaft im Rahmen der G20-Initiative "Compact with Africa". Ziel der Initiative ist, die Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliches Engagement zu verbessern, eine hochwertige Ausbildung zu fördern und so Arbeitsplätze und Einkommen zu schaffen. Côte d'Ivoire wurde vom BMZ aufgrund der politischen Fortschritte seit 2011 und der wirtschaftsorientierten Reformpolitik der Regierung für eine Reformpartnerschaft ausgewählt.

Zuverlässige Stromversorgung, Klimaschutz, neue Arbeitsplätze

Ihrem nationalen Entwicklungsplan (2016 bis 2020) entsprechend, benennt die ivorische Regierung beim "Compact with Africa" die Bereiche Landwirtschaft, Bergbau, Infrastruktur und Elektrizität als Schwerpunkte. Die deutsch-ivorische Reformpartnerschaft konzentriert sich auf eine stärkere Nutzung erneuerbarer Energien und die Verbesserung der Energieeffizienz. Unterstützt werden sollen der Ausbau und die Modernisierung des Stromnetzes und die

Erzeugung zusätzlichen Stroms durch privat betriebene Solar- und Kleinstwasserkraftwerke. Ein Absicherungsmechanismus soll es lokalen Finanzinstitutionen erleichtern, Kredite an Unternehmen zu vergeben, die in erneuerbare Energien investieren wollen.

Begleitend fördert Deutschland die Erstellung von Markt- und Bedarfsstudien, berät bei Reformen des Strom- und Finanzsektors und unterstützt die Verbesserung der beruflichen Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Solarenergie und Effizienzsteigerung. Künftig soll die Reformpartnerschaft außerdem um Governance-Komponenten erweitert werden. Dabei geht es zum Beispiel um Korruptionsbekämpfung und die Mobilisierung staatlicher Einnahmen. Zusätzlich soll intensiver mit Partnern wie zum Beispiel der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfDB) und der Weltbank zusammengearbeitet werden.

Konkrete Reformschritte gefordert

Ende 2017 erfolgte eine erste Zusage in Höhe von 100 Millionen Euro (85 Millionen Euro Darlehen, 10 Millionen Euro Zuschuss im Rahmen der finanziellen und 5 Millionen Euro für die technische Zusammenarbeit). 2018 wurden weitere 8,9 Millionen Euro für Maßnahmen zur Berufsbildung zugesagt. Die Auszahlung der Mittel ist an konkrete Reformschritte des Partnerlandes geknüpft. Im regelmäßigen Dialog wird überprüft, ob die vereinbarten Fortschritte erzielt worden sind.



Nachhaltige Energie für Entwicklung | Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit im Energiesektor

01/2014 | pdf | 5 MB | 44 S. | barrierefrei



Grüne Bürgerenergie für Afrika | BMZ-Positionspapier 06/2017

06/2017 | pdf | 299 KB | 12 S. | barrierefrei

- Siehe auch: Africa Renewable Energy Initiative (AREI)
- Siehe auch: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz



Qualitätskontrolle von Kakaobohnen bei der Kooperative PRO- PLANTEURSRheberrecht© Ute Grabowsky/photothek.net

Schwerpunkt Ländliche Wirtschaftsentwicklung und Biodiversität

Produktion steigern, Artenvielfalt erhalten

Ziel der Zusammenarbeit in diesem Schwerpunkt ist zum einen, die Produktions-, Verarbeitungs- und Vermarktungsmethoden der kleinbäuerlichen Betriebe zu verbessern und so die Einkünfte der ländlichen Bevölkerung spürbar zu erhöhen. Zum anderen sollen die Schutzgebiete und ihre Artenvielfalt erhalten bleiben.

Schulungen für Bäuerinnen und Bauern

In den Randzonen der Nationalparks Taï und Comoé unterstützt Deutschland den Auf- und Ausbau der Wertschöpfungsketten Kakao, Maniok, Cashew und Gemüse. Rund 55.000 Produzenten und Bauern erhielten bislang Schulungen zu nachhaltigen Anbaupraktiken und technischen Innovationen. Sie konnten ihr Einkommen um etwa zehn Prozent steigern. Weitere 13.000 Cashew- und Kakaoproduzenten wurden im Rahmen von Entwicklungspartnerschaften mit der Wirtschaft (PPP) weitergebildet und in neue Geschäftsmodelle eingebunden.

Das Management der Schutzgebiete wurde mit deutscher Unterstützung deutlich professionalisiert. Etwa 5.000 Hektar Wald im Taï-Nationalpark, die durch illegalen Kakaoanbau beeinträchtigt waren, wurden wiederhergestellt. Die erfolgreichen Bemühungen zum Schutz des Comoé-Nationalparks führten dazu, dass das Welterbekomitee der UNESCO ihn 2017 von der Liste der gefährdeten Schutzgüter streichen konnte.

Nachhaltige Kakaoproduktion

Über das Forum Nachhaltiger Kakao fördert das BMZ außerdem das Programm PRO-PLANTEURS. Es unterstützt rund 20.000 kakaoproduzierende Familienbetriebe und ihre Kooperativen in den südöstlichen Regionen Côte d'Ivoires. Im Rahmen der BMZ-Sonderinitiative "EINEWELT ohne Hunger" wird zudem ein Grünes Innovationszentrum aufgebaut.



Minister Müller beim Besuch einer Kakaopflanzung in Côte d'Ivoire. Urheberrecht © Ute Grabowsky/photothek.net



EINEWELT ohne Hunger | Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft

02/2019 | pdf | 6,3 MB | 25 S. EINEWELT ohne Hunger – Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft Bestellen |



10-Punkte-Plan für einen nachhaltigen Kakaosektor

01/2019 | pdf | 2 MB | 4 S.

- Meldung 31.01.2019: 23.01.2019: Klöckner und Müller: "Verbesserung der Lebensbedingungen für Kakaobauern ist unser gemeinsames Ziel"
- Meldung 01.03.2017: Minister Müller startet Kakao- und Kaffeeinitiative mit Côte d'Ivoire
- Siehe auch: Grüne Innovationszentren
- Siehe auch: Mehr Einkommen und ausgewogenere Ernährung für Kakaobauern in Westafrika



Wegweisende Schritte zu einem nachhaltigen Kakaoanbau

Karte von Côte d'Ivoire

Diese Kartendarstellung gibt nicht in jedem Einzelfall die völkerrechtliche Position der Bundesregierung wieder.

Entwicklungspolitische Zahlen und Fakten

Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben

| Indikator | Côte d'Ivoire | Deutschland |
|--|--|--------------------------------------|
| Ländernamen Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | Côte d'Ivoire | Bundesrepublik Deutschland |
| Hauptstadt Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | Yamoussoukro, 800.000 Einwohner (Regierungssitz); wirtschaftliche Hauptstadt und mit Abstand größte Stadt ist Abidjan mit circa 4,5 Millionen Einwohnern | Berlin, etwa 3,7 Millionen Einwohner |
| Fläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 322.460 km² (2018) | 357.580 km² (2018) |
| Rang im Index der menschlichen Entwicklung (HDI) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 170 von 189 (2017) | 5 von 189 (2017) |

Höhe der Entwicklungszusammenarbeit

| Indikator | Côte d'Ivoire |
|-----------|---------------|
| | |

| | |
|--|--------------------------------------|
| Deutsche staatliche Mittel für Entwicklungszusammenarbeit Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 174,9 Millionen Euro (2017 bis 2018) |
| Gesamtsumme der erhaltenen öffentlichen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 827.450.000 US-\$ (2017) |
| Summe der pro Einwohner erhaltenen öffentlichen Mittel für Entwicklungszusammenarbeit (ODA) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 34 US-\$ (2017) |

Angaben zur Bevölkerung

| Indikator | Côte d'Ivoire | Deutschland |
|--|-------------------|-------------------|
| Einwohner Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 24.294.750 (2017) | 82.685.827 (2017) |
| Bevölkerungswachstum pro Jahr Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 2,5 % (2017) | 0,41 % (2017) |
| Lebenserwartung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 54,11 (2017) | 81 (2017) |
| Anteil der Menschen, die jünger als 15 sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 42,44 % (2017) | 13,08 % (2017) |
| Anteil der Menschen, die 65 oder älter sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 2,94 % (2017) | 21,46 % (2017) |
| Anteil der Landbevölkerung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 49,68 % (2017) | 22,74 % (2017) |

Armut

| Indikator | Côte d'Ivoire | Deutschland |
|---|---------------|-----------------------|
| Anteil der Menschen, die in extremer Armut leben Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 28,2 % (2015) | 0 % (2015) |
| Anteil der Menschen, die unterhalb der nationalen Armutsgrenze leben Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 46,3 % (2015) | keine Daten verfügbar |
| Anteil der Menschen, die unterernährt sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 20,7 % (2016) | 2,5 % (2016) |

Wirtschaft

| Indikator | Côte d'Ivoire | Deutschland |
|---|-----------------------------|--------------------------------|
| Bruttonationaleinkommen pro Jahr in US-Dollar Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 38.357.883.747 US-\$ (2017) | 3.613.143.822.490 US-\$ (2017) |
| Bruttonationaleinkommen pro Kopf pro Jahr in US-Dollar Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 1.580 US-\$ (2017) | 43.700 US-\$ (2017) |
| Wirtschaftswachstum pro Jahr Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 7,71 % (2017) | 2,16 % (2017) |
| Ausländische Direktinvestitionen pro Jahr in US-Dollar Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 674.683.759 US-\$ (2017) | 77.983.391.530 US-\$ (2017) |
| Export von Waren und Dienstleistungen (Anteil am Bruttoinlandsprodukt) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 34,01 % (2017) | 47,05 % (2017) |
| Import von Waren und Dienstleistungen (Anteil am Bruttoinlandsprodukt) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 31,71 % (2017) | 39,49 % (2017) |
| Wertschöpfung der Industrie in Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 24,69 % (2017) | 27,98 % (2017) |
| Wertschöpfung der Landwirtschaft in Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 21,58 % (2017) | 0,78 % (2017) |
| Anteil der Energieimporte am gesamten Energieverbrauch Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 7,08 % (2014) | 61,41 % (2015) |
| Inflationsrate Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 0,69 % (2017) | 1,51 % (2017) |
| Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 48 % (2018) | 1,27 % (2018) |
| Anteil der Kinder zwischen 7 und 14, die arbeiten Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 36,5 % (2012) | keine Daten ver- |

| | | |
|---|-----------------------------|-----------------------|
| | | ffügbar |
| Arbeitslosenquote Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 2,49 % (2018) | 3,43 % (2018) |
| Auslandsverschuldung gesamt Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 13.432.867.414 US-\$ (2017) | keine Daten verfügbar |
| Schuldendienst gesamt (in Prozent der Ausfuhren von Gütern und Dienstleistungen sowie des Nettoeinkommens aus dem Ausland) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 17,61 % (2017) | keine Daten verfügbar |
| Wertschöpfung des Dienstleistungssektors in Prozent des Bruttoinlandsprodukts Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 44,88 % (2017) | 61,41 % (2017) |

Kommunikation

| Indikator | Côte d'Ivoire | Deutschland |
|---|---------------|--------------|
| Internetnutzer (Anteil der Bevölkerung in %) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 43,84 (2017) | 84,4 (2017) |
| Mobilfunkanschlüsse (pro 100 Einwohner) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 130,68 (2017) | 133,6 (2017) |

Bildung

| Indikator | Côte d'Ivoire | Deutschland |
|--|----------------|-----------------------|
| Anteil der Menschen, die lesen und schreiben können Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 43,91 % (2014) | keine Daten verfügbar |
| Öffentliche Ausgaben für Bildung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 4,37 % (2017) | 4,82 % (2015) |
| Zahl der Grundschul Kinder pro Lehrerin oder Lehrer Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 42,43 (2017) | 12,15 (2016) |
| Anteil der Kinder im schulpflichtigen Alter, die eine Grundschule besuchen Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 85,96 % (2017) | 98,83 % (2016) |
| Anteil der Kinder, die die Grundschule abschließen Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe (Bitte beachten Sie die Erläuterung dieses Wertes. Sie finden sie durch einen Klick auf das kleine Info-Symbol.) | 73,07 % (2017) | 99,25 % (2016) |

Gesundheit

| Indikator | Côte d'Ivoire | Deutschland |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Anzahl der Kinder, die vor ihrem fünften Geburtstag sterben (pro 1.000 Lebendgeburten) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 88,8 (2017) | 3,7 (2017) |
| Anzahl der Mütter, die während der Schwangerschaft oder bei der Geburt ihres Kindes sterben (pro 100.000 Lebendgeburten) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 645 (2015) | 6 (2015) |
| Anteil der Geburten, die unter Betreuung von ausgebildetem medizinischen Personal stattfinden Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 73,6 % (2016) | 98,7 % (2015) |
| Anteil der Schwangeren, die medizinisch betreut werden Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 93,2 % (2016) | keine Daten verfügbar |
| Anteil der einjährigen Kinder, die gegen Diphtherie, Keuchhusten und Tetanus geimpft sind Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 84 % (2017) | 95 % (2017) |
| HIV/AIDS-Quote (Erwachsene zwischen 15 und 49 Jahren) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 2,8 % (2017) | 0,2 % (2017) |
| Personen, die sicher betriebene Trinkwasserversorgungsanlagen nutzen (% der Bevölkerung) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 45,81 % (2015) | 99,22 % (2015) |
| Anteil der Einwohner mit Zugang zu einer fachgerechten Abwasserentsorgung (% der Gesamtbevölkerung) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | keine Daten verfügbar | 95,49 % (2015) |
| Öffentliche inländische Gesundheitsausgaben in Prozent des Bruttoinlandsproduktes Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 1,14 % (2016) | 9,44 % (2016) |

Umwelt

| Indikator | Côte d'Ivoire | Deutschland |
|---|-----------------------|---------------------|
| Anteil der Bevölkerung mit angemessenem Anschluss an eine Trinkwasserversorgung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | keine Daten verfügbar | 100 % (2015) |
| Anteil der Einwohner mit angemessenem Anschluss an eine Abwasserentsorgung Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | keine Daten verfügbar | 99,2 % (2015) |
| Stromverbrauch pro Person Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 276,15 kWh (2014) | 7.035,49 kWh (2014) |
| Anteil der Waldfläche an der gesamten Landfläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 32,71 % (2016) | 32,7 % (2016) |
| Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche an der gesamten Landfläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 64,78 % (2016) | 47,68 % (2016) |
| Kohlendioxid-Emission pro Kopf (in Tonnen) Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 0,5 (2014) | 8,89 (2014) |
| Anteil der Naturschutzgebiete an der gesamten Landesfläche Neues Fenster Erläuterung und Quellenangabe | 22,89 % (2017) | 37,76 % (2017) |

Höhe der Entwicklungszusammenarbeit

Internationale Initiative für Transparenz in der Entwicklungszusammenarbeit (IATI)

Projekt- und Organisationsdaten aus Côte d'Ivoire

Zur Anwendung

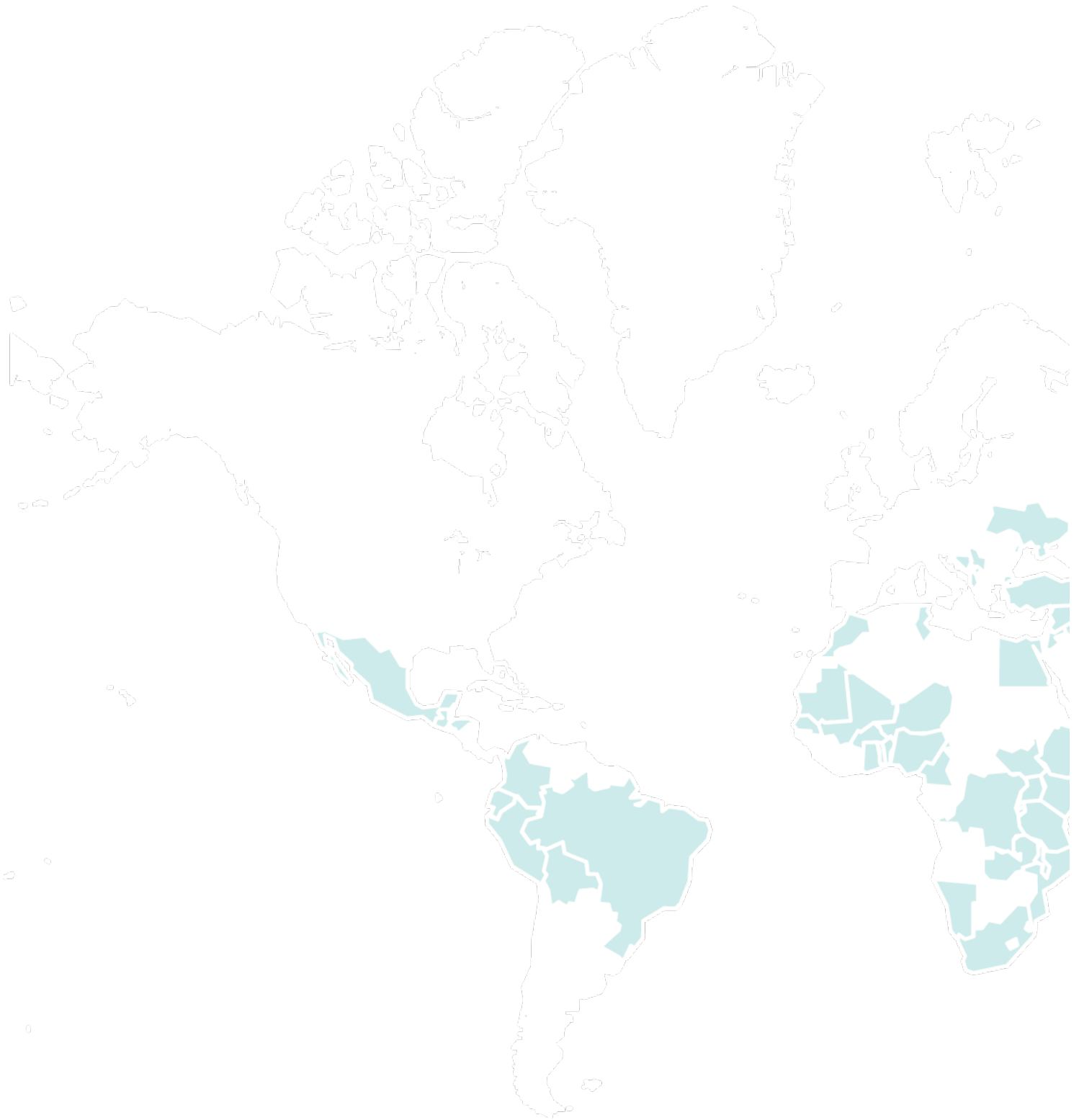


Hotel Président, in der ivoirischen Hauptstadt Yamoussoukro Urheberrecht© jbdodane (<https://www.flickr.com/photos/jbdodane>), via flickr (<https://www.flickr.com/photos/jbdodane/9627795559>), CC BY-NC 2.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/2.0/>)

Linktipps

Hier finden Sie eine Auswahl von Links auf Websites mit entwicklungspolitischen Hintergrundinformationen über Côte d'Ivoire.

- Informationen des Auswärtigen Amts über Côte d'Ivoire [Externer Link in neuem Fenster](#)
- Informationen der KfW Entwicklungsbank über Côte d'Ivoire [Externer Link in neuem Fenster](#)
- Informationen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) über Côte d'Ivoire [Externer Link in neuem Fenster](#)
- Länder-Informations-Portal der GIZ: Côte d'Ivoire [Externer Link in neuem Fenster](#)



[zur Länderübersicht](#)

Sie befinden sich hier:

[> Startseite](#) > [Länder](#) > [Afrika südlich der Sahara](#) > [Côte d'Ivoire](#)

© 2010-2019 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung